



BURG ALT-MORUNGEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Mansfeld-Südharz](#) | [Sangerhausen \(OT Morungen\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Ruinöse Anlage mit einem kleinen Stück Mauer und eindrucksvollen Burggräben.

Informationen für Besucher

**Geografische Lage (GPS)**

WGS84: $51^{\circ}31'00''$ N, $11^{\circ}13'20''$ E
Höhe: 338 m ü. NN

**Topografische Karte/n**

nicht verfügbar

**Kontaktdaten**

k.A.

**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**

k.A.

**Anfahrt mit dem PKW**

Auf der A 38 bis Abfahrt Sangerhausen-Nord fahren. Auf der B 80 ca. 10 km in westliche Richtung bis Bennungen weiterfahren. Dort rechts nach Wickerode abbiegen. In Wickerode rechts nach Großleinungen fahren. Dort ist die Straße nach Morungen ausgeschildert. Ca. 200 m vor Ortseingang links auf den Feldweg einbiegen und parken. Kostenlose Parkplätze unterhalb des Burgberges.

**Anfahrt mit Bus oder Bahn**

k.A.

**Wanderung zur Burg**

Von dem Feldweg aus führt ein ca. 1,5 km langer ausgeschilderter Wanderweg ("rund um den Morungenkopf") zur Burg. Gleich am Anfang des Weges an der Gabelung links abzweigen.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
k.A.



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



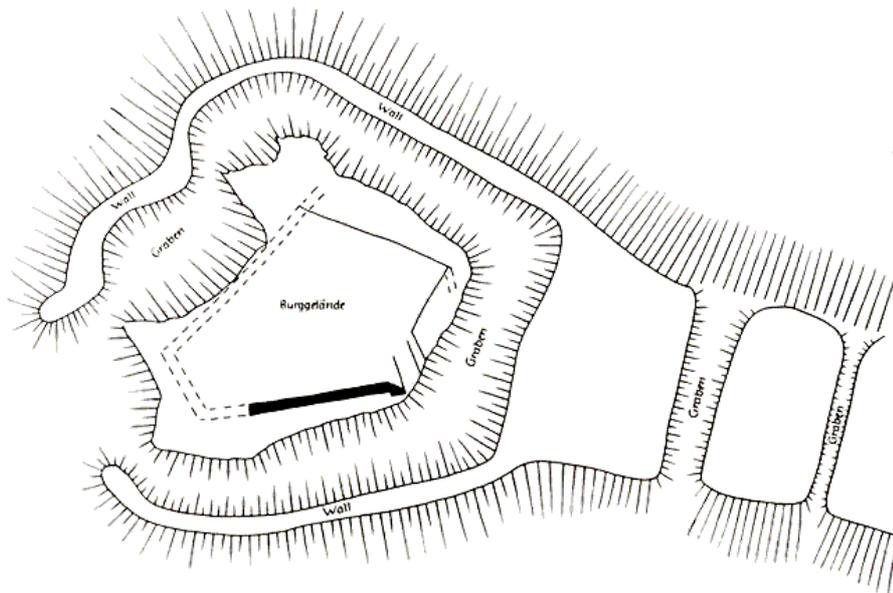
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg. 2 Bände. | Berlin, 1962
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

11. Jh.

Ein Graf Goswin der Ältere von Leige (Großleinungen) wird als Besitzer von Morungen genannt. Er übergibt etwa 1030 die Burg mit allem Zubehör als Mitgift seiner Tochter Sigena anlässlich ihrer Heirat mit Wiprecht, dem Herren des Balsamer Landes. Ihr Sohn hieß ebenfalls Wiprecht und ging als Wiprecht von Groitzsch in die Geschichte ein. Als Parteigänger Heinrich des IV. und später Heinrich V. gewann Wiprecht von Groitzsch zunächst großen Einfluss am Kaiserhof. Später gerieten aber er und sein gleichnamiger Sohn in Konflikt mit dem Kaiserhaus. Um seinen seit 1110 gefangenen Sohn auszulösen mußte Wiprecht u. a. seine Besitzungen in Morungen 1112 an Kaiser Heinrich den V. zurückgeben. Der belehnte den Grafen Hoyer von Mansfeld mit der Burg. Erst nach der Schlacht am Welfesholz 1115, in der die sächsische Adelsopposition die Kaiserlichen besiegte und Hoyer fiel, erhielt Wiprecht seine Besitzungen

zurück.

1157

Verkaufte die Familie der Grafen von Groitzsch die Herrschaft an Kaiser Friedrich I. Etwa seit dieser Zeit sind die Herren von Morungen als Burgmannen bekannt. Aus diesem Geschlecht entstammt der Minnesänger Heinrich von Morungen (1150-1220). Es ist ungeklärt, ob seine Person mit Alt- oder Neumorungen, oder beiden Anlagen in Verbindung zu bringen ist.

um 1200

Wurde die Burg zugunsten der neu errichteten Burg Morungen (Neu-Morungen) aufgegeben und verfiel.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen im und am Harz von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit - Hildesheim, 1983

Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg. 2 Bände. | Berlin, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 02.10.2014 [CR]

